

SCHWEIZERISCHE LIGA GEGEN EPILEPSIE (SLgE)



Aktuelle epileptologische Probleme

In der Schweiz leiden 5–7 Personen auf tausend Einwohner an Epilepsie. Noch ist nicht in allen Fällen die Behandlung medizinisch zweckmässig und sozial umfassend. Oft werden den Anfallkranken unnötige Beschränkungen auferlegt. Sie sind oft am Arbeitsplatz nicht ihren Fähigkeiten entsprechend eingesetzt und gesellschaftlich nicht genügend anerkannt.

Die Schweizerische Liga gegen Epilepsie

Die Schweizerische Liga gegen Epilepsie (SLgE) ist 1964 aus dem 33 Jahre zuvor gegründeten Schweizerischen Hilfsverein für Epileptische hervorgegangen. Sie bildet heute einen Fachverband der Schweizerischen Vereinigung Pro Infirmis, zugleich ist sie eine nationale Sektion von Epilepsy International, welche weltweit die Bekämpfung der Epilepsie und ihrer sozialen Auswirkungen zum Ziel hat.

Die Statuten der SLgE halten als Zielsetzung fest:

- die Erforschung und Bekämpfung der Epilepsie auf wissenschaftlicher, insbesondere medizinischer Grundlage
- die schulische und berufliche Förderung Epilepsiekranker
- die Linderung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Epilepsie

Dies will sie erreichen, indem sie:

- praktischen Ärzten das «Vademecum der Epilepsie» auf Wunsch zur Verfügung stellt
- Fortbildungskurse für praktische Ärzte, Pädagogen, Berufsberater und Sozialarbeiter plant und durchführt
- bessere Ausbildungsmöglichkeiten in Epileptologie anstrebt

- Forschungsarbeiten über Epilepsie unterstützt
- die Verbreitung von Orientierungsschriften und Anschauungsmaterial für verschiedene Zielgruppen fördert
- versucht, die heutigen medizinischen Erkenntnisse auf die Beurteilung der Arbeitsfähigkeit und Berufstauglichkeit Epilepsiekranker anwendbar zu machen
- regelmässig die Informationsschrift «Epilepsie» herausgibt
- die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Organisationen pflegt
- bei wesentlichen Eingaben an eidgenössischen und kantonalen Behörden die Bedürfnisse der Epilepsiekranken anmeldet

Mitglied der SLgE kann jede Person werden, die sich individuell oder als Kollektivmitglied mit der Bekämpfung der Krankheit und/oder der Betreuung der Epilepsiekranken befasst oder die Ziele der SLgE auf andere Weise unterstützt.

Der Mitgliederbeitrag für Aktive beträgt ab 1. Januar 1983 Fr. 30.– pro Jahr, die regelmässige Zustellung der Informationsschrift «Epilepsie» ist inbegriffen. Diese Informationsschrift kann auch von Nichtmitgliedern abonniert werden (sFr. 10.–/Jahr).

Auskunft: Geschäftsstelle Schweizerische Liga gegen Epilepsie, c/o Pro Infirmis, Postfach 129, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 31, intern 47, jeweils montags und dienstags.